



«Wo ist mein Kopf abgebildet?», fragen sich derzeit viele Einwohner Geuensees, Hunzikons und Krumbachs. CWY

Geuensee: Projekt KopfWEG soll den Zusammenhalt fördern

200 Portraitaufnahmen wider die Anonymität

Die Geuenseer Einwohner sollen sich besser kennenlernen – dieses Ziel verfolgen Gemeindeführer Albert Albisser und Fotograf Ueli Meyer mit ihrem Projekt «KopfWEG». Am letzten Samstag fand beim alten Schulhaus in Geuensee die Eröffnung des Weges statt. Seither kann man an sieben Standorten Portraits von 200 Einwohnern aus Geuensee, Hunzikon und Krumbach betrachten. Trotz des eher trüben Wetters strömten am Eröffnungstag viele Besucher

herbei – nicht zuletzt um ihr eigenes Bild zu finden und zu begutachten.

«Die Idee mit dem KopfWEG kam mir plötzlich, als ich in der Nacht um etwa 2 Uhr mit Kumpels in einer Beiz plauderte. Damals dachte ich nicht wirklich, dass das Projekt Realität werden könnte», so der Gemeindeführer Albert Albisser.

Wäre da nicht Ueli Meyer ins Spiel gekommen, wäre diese Idee wohl schnell wieder verblasst. Als der langjährige Fotograf Meyer aber von diesen Gedanken hörte, erklärte er sich sofort dazu bereit, 200 Portraits von Menschen aus Geuensee zu entwickeln. So startete das Projekt vor rund einem Jahr. Aus den insgesamt 2500 Bürgern wurden Menschen mit unterschiedlichem Alter, Nationalität und Beruf ausgewählt. Ob Sozialpädagogin, Bauer oder Schüler – sie alle wurden fotografiert. Erstaunlicherweise waren die meisten Angefragten sofort mit vollem Elan dabei. Das ist nicht zuletzt Albert Albissers Verdienst. Er kennt alle Gemeindeglieder mindestens beim Namen. Diese fassten deshalb sofort Vertrauen zum Projekt und wollten beim KopfWEG mitwirken.

«Ein Ort, an dem man sich wohlfühlt»
Die Verantwortlichen des Projektes

druckten die Fotos schwarz-weiss im A4-Format und befestigten sie an Holzpfehlen. Unter jedem Bild stehen Name, Beruf und Wohnadresse des Abgebildeten. Wenn die Geuenseer nun durch das Dorf schlendern und die Portraits betrachten, werden sie sicherlich einige Gesichter erkennen. Andere werden ihnen aber noch unbekannt vorkommen. Diese Anonymität soll durch dieses Projekt geändert werden. Die Geuenseer sollen sich wieder vermehrt auf der Strasse grüssen und sich eventuell auch für einen kurzen Schwatz Zeit nehmen. «So wird die Gemeinde hoffentlich bald zu einem Ort, den man gerne als seine Heimat bezeichnet. Ein Ort, an dem man sich wohlfühlt», schwärmt der Gemeindepräsident Paul Gerig.

Bei der Eröffnungsfeier hielten Gemeindeglieder Albert Albisser und Gemeindepräsident Paul Gerig

eine kurze Rede. Auch der beteiligte Fotograf Ueli Meyer war anwesend und wie gewohnt mit seiner Kamera unterwegs. Paul Gerig übergab den beiden Hauptverantwortlichen des Projektes zum Dank für ihr Engagement ein Geschenk. Das Publikum zeigte seine Dankbarkeit mit einem herzlichen Applaus.

Die ganze Eröffnung wurde begleitet vom «Trio SoNaDoRi». Dieses besteht aus den drei Geschwistern Sandro, Nadja und Dario Renggli. Mit Akkordeon und Keyboard lockerten sie den Anlass auf. Auch das angebotene Apéro lud die Gäste zum Verweilen ein. Mit einem Glas Weisswein konnte man auf das gelungene Projekt anstossen. Den ganzen Sommer über können die Geuenseer Einwohner nun den KopfWEG ablaufen. Und bis im Herbst wird hoffentlich das Ziel des Projektes erreicht sein: Geuensee ist zu einer Gemeinde mit starkem Zusammenhalt geworden.

CAROLINE WYSS



Sorgte für die musikalische Umrahmung der Eröffnung: SoNaDoRi. CAROLINE WYSS